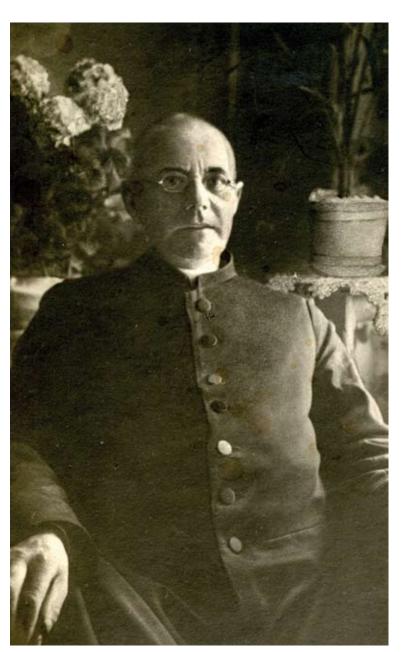
## Missionspfarrei St. Peter und Paul Zeitz



Totenbuch Paderborner Priester (1822 - 1930)

Schrepping, Beinrich \* Querenburg (b Bochum), 20. Jan 1870 (Landwirt) Sagen i B, 24. Sept 1924 (Grab: Bochum-Wiemelhausen) Stubien: Bochum, Rheine (Ab O 90). - Tubingen (1/2), Inne Soriften: 1. Geid. b. Jobannespfarrei ir Bochum 21. 2. Dandbuch für den Mädchen-Kortbildungsschul-Unterrich Lebenstunde, Binterberg 18 (386); baraus gesonbert: Bilfsbuchlein fur b. Perito

Am 01.12.1903 wird der neue Missionspfarrer der Gemeinde Zeitz, Rektor Heinrich Schrepping

Auf Grund der gestiegenen Kinderzahl wird für die kath. Volksschule am 29.12.1903 ein zweiter Lehrer eingestellt.



Im Sommer 1903 wurde die Pfarrkirche neu ausgemalt



Die Pita ersteht der Pfarrer Schrepping und schenkt sie der Gemeinde zu Weihnachten 1907.

Nach Prof. Brinkmann aus Zeitz: Gotischer Stil aus dem 15. Jh. (fränkische Schule um 1530).



Am 13.06.1909 wird in Zipsendorf das Kirchweihfest gefeiert. Die Kosten betrugen 60.000 Mark



Am 27.12.1905 kauft die kath. Gemeinde ein Grundstück unmittelbar an der Kirche (Brückenweg 3), um hier eine Ptarrwohnung einzurichten **(von der** Witwe Preußer für 36.000 Mark).

Der Bruder von Pfarrer Schrepping aus Westfahlen kauft in Luckenau, unmittelbar am Bahnhof, ein Grundstück für die kath. Gemeinde.

Nach Ostern war die Anstellung einer 3. Lehrkraft notwendig, da jetzt 150 Kinder die kath. Volksschule besuchen.

Am Ende des Jahres betrug die Zahl der Schulkinder 155, davon 30 Auswärtige.

Ostern erhält die Missionsgemeinde Luckenau den Neopresbyter Josef Clute als Seelsorger.

Es wird ein neues Missionsgrundstück für Luckenau in Reussen erworben, das vorhandene Missionshaus konnte durch Erhalt der Kaufsumme abgetreten werden.

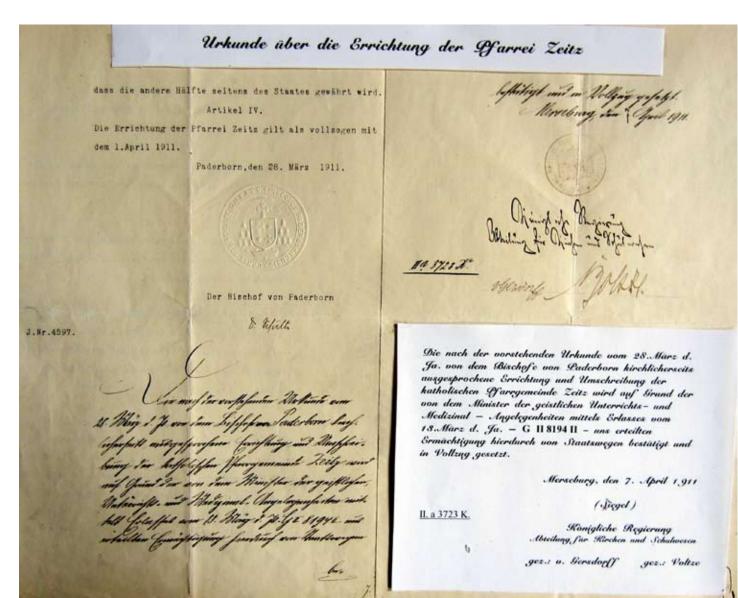
Im März ist Baubeginn des neuen Missionshauses in Luckenau (Reußen – Theißen).

In Luckenau wird der Neopresbyter **Heinrich Hoffman** neuer Missionspfarrer. Dieser erwirbt am 18. Juni in Deuben ein Haus, das als Missionshaus für diesen Ort dienen soll.

In Droysig wird am Fest von Peter und Paul der Grundstein für die neue Kapelle gelegt, am 15. September war Richtfest.

Am 19.01.1909 erwirbt die Pfarrei Zeitz in **Predel** ein Grundstück und am 24. April kann dort schon mit 75 Anwesenden der erste Gottesdienst gefeiert werden.

In **Deuben** wird am 18.06.1909 ein Haus gekauft. Darin wird eine Kapelle eingerichtet, die von Theißen aus betreut wird.



07.04.1911 Anerkennung als staatliche katholische Pfarrei Zeitz

Kaplan Bähre verlässt im August 1911 die kath. Gemeinde Zeitz.

Pfarrvikar Hoffmann wird im September 1911 abberufen.

Pfarrer Schrepping verlässt am 29.12.1911 die Pfarrei Zeitz.

1907 1909 1904 1905 1910 1906 1908 1911 1903 30.568 31.097

Einwohner in Zeitz

Katholiken in Zeitz und Umgebung

nur Stadt 876

2445 davon Stadt 876 Kreis Zeitz 938 Kreis Weißenfels 631

Am 17.06.1903 spendet Bischof Gockel die Firmung an 160 Firmlinge der Gemeinde und 17 Firmlingen der Korrektionsanstalt.

......"Weihbischof Augustinus feierte nämlich als erster Bischof seit der sog. Reformation das hl. Meßopfer auf Schloß Moritzburg (der früheren Domkirche) und spendete daselbst auch einer Anzahl von Korrigenden die hl. Firmung"......



Enfurter - Jam forgs - Feit 19.7.03. Beit. Bei Gelegenheit der biedjährigen Firmungsreise spendete der Hochwürdigste herr Weihbischof von Paderborn auch in unserer Gemeinde das hl. Saframent. Die Gegenwart des Hochwürdigften herrn machte ein befonderer Umftand biesmal befonders benfwurdig. Beibbijchof Augustinus feierte nämlich als erfter Bijchof seit der sog. Reformation das hl. Megopfer auf Schlof Moribburg (der früheren Domfirche) und spendete daselbst auch einer Angahl von Korrigenden die hl. Firmung. Die altsehrwürdige Zeiger Kathedrale hat im Laufe der Jahrhunderte mannigfache Wandlungen durchgemacht, bis in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die bischöft. Residenz in eine Provinzial Korrestions-Anfalt umgewandelt wurde. Das ist auch der Grund, warum seit Jahren wieder an der denkwürdigen Stätte — was gewiß hier in Sachsen einzig dasteht — für die sach Insassen der Anstalt das hl. Opfer geseiert wird. Es mochten barum auch bei ber jegigen Feier gang eigenartige Gefühle ben Rachbenkenden beschleichen, wenn er jest nach beiläufig 350 Jahren gerade neben dem Grabe des lesten Bischofs von Zeit-Raumburg Bulius Pflug, gestorben 1564) wieder einen Bifchof ben Opferaltar hinansteigen fab. Im Sinblid auf folch einen festlichen Tag hatte auch die Anstalts-Direktion in zuvorkommendster Weise alles aufgeboten, um dem Innern des Gotteshaufes burch eine geichmadvolle Deforation ein murbiges Aussehen gu verleiben.

Im Januar 1904 Kauf eines Grundstückes in Zipsendorf zum Aufbau einer neuen Seelsorgestation, wo auch schon im Mai des selben Jahres der erste Spatenstich zum Bau der neuen Kirche erfolgte. Ab Dezember findet in Zipsendorf periodisch ein kath. Gottesdienst statt.

In der Woche nach dem weißen Sonntag wird der Vikar Zünemann erster Missionspfarrer in Zipsendorf. Er übernimmt auch die Gottesdienste und den Religionsunterricht in Luckenau.

Auf den Gütern in und um Droyßig lebt eine größere Zahl von Katholiken. Für deren Kinder wird im Gasthof "Zum Adler" in Droyßig ab Juni wöchentlich Religionsunterricht gehalten.



Gasthof zum Adler Ansicht in Droyßig 1916

Anfang des Jahres 1906 wird der gemischte Kirchenchor "Cäcilia" gegründet.

Zu Ostern übernimmt der Vikar Miichels die Stelle in Zipsendorf.

Konfessionelle Kämpfe in und bei Zeitz (Droyßig) 12.06.1909

Wh harter Tombang . 3 6. 12.09. Konfestionelle Kampfe in und bei Beib. Auch hier treibt die konfessionelle Bete ihre Blüten. Es flingt wie bitterer Hohn, wenn der evangelische Bund an seinem jungsten Bortragsabend am 28. cr. vom Ober-pfarrer Klaus aus Staffurt sagen ließ: "Nichts liegt bem Bunde fo fern, als ein Störenfried fein" — und hintendrein in Taten ben religiofen

Bwei harmlofe tatholische Schwestern weilten fürzlich einige Tage hier, um bei ben Katholifen für ihre Missionen in fremden Erdeilen Gaben einzusammeln. Da fürwahr war das Baterland in Gefahr, zumal den beiden Schwestern noch drei andere für einige Stunden sich zufällig hinzugesellten! Schnell muß Kroses Statistit Ausschluß geben über bas Unwachsen ber Rlofternieberlaffungen. In ben Beiper Reueften Rachrichten entbrennt ein mabrer Rloftersturm. Mit Inquisition, sinsterem Mittelalter, Herrschaft bes Zentrums und — polnischen Schulstreif werden die Gemüter angegruselt — und gegen eine "neue und geplante Niederlassung" (!) Stimmung gemacht. Ob die guten Herren wohl angenommen haben, die Schwestern, die bei den besseren Katholiken einkehrten, würden sich schon ihr zukunstiges Heim

ausjuchen! Ein Protestant erlaubt fich in der hipe bes Gesechtes zum religiosen Frieden und zur Ginigkeit zu raten, "als bem besten Ball gegen die rote Gesahr". Er bleibt ein Rufer in der Bufte. Auch auf die Umgegend von Zeit spielt der Rampf über. Dazu äußert sich gelegentlich des Klosterstreites der schon eben erwähnte Protestant in seinem Eingesandt. (Zeißer N. N. 5. Nov. cr.):

"Ich betrachte die Erbauung von katholischen Kirchen bei Zeitz als lediglich burch ben Zuzug ber vielen katholischen Arbeiter bedingt. Diese Beute wollen doch auch religiös versorgt sein." Allein auch hier predigt der arme Mann tauben Ohren. Bergebliche Liebesmube, die von evangelischen Bunde erregte Burgerichaftbavon zu überzeugen. Diefeift auf feine Klugblatter eingeschworen, aus denen jeder seiner Anhänger "über das Bor-bringen der fath. Kirche um Zeit herum" das nötige Wissen schofen mag. Da lesen wir zunächst von Drop gig. Gewisse Herren fommen dort noch immer nicht zur Ruhe, weil die Katholiken es gewagt haben, ein Baugrundstück zu erwerben und trot starker Gegenagitation es fertig brachten, eine Kapelle zu erbauen. Sie zetern über die hinterlistigen Katholiken, bei benen immer noch der Zweck die Mittel heiligen soll. Einiges zur Orientierung.

Belegentlich eines Befuches beauftragte ber Pfarrer Schrepping in Beit einen naben Bermandten gleichen Mamens fur bie fatholische Rirchengemeinde in Droppig ein

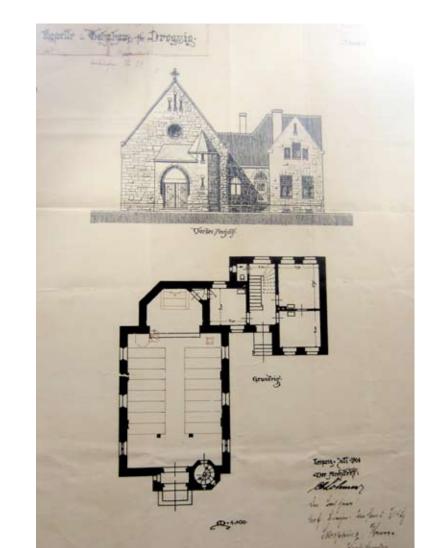
Grundftud gu erwerben. Um nicht auffallig gu erscheinen,

bediente fich ber Raufer, ein westfälischer Gutsbesither, auch bediente sich ber Käufer, ein westsausger Gutsveriger, und bes in seiner Heimat fiblichen Standesbeinamens Schulze. Als dann der Berkäufer seiner Besorgnis Ausdruck gab: es möchte durch eine Fabrisanlage sein Nachbargrundstück in irgend einer Beise geschädigt werden, hob der Käuser in Gegenwart des den Kauf unterstützenden Gastwirtes Herner des Verkäufers und seines Sohnes herdor: "Sie seiner des Verkäufers und seines Sohnes herdor: "Sie werden schon sehen, was übers Jahr dort gebaut ift und sich noch barüber freuen." Wenn den hellen Sachien ba noch fein Licht aufging, fönnen wir nichts dafür. Die Macher bes eban-gelischen Bundes aber haben gewiß feinen Grund, sich über die Art des Erwerbes in der Beise, wie das in Wort und Schrift Art des Erwerbes in der Beise, wie das in Wort und Schrift bis zum Neberdruß geschehen ist, zu entrüsten. Am osserwenigsten hat der Zeiger fath. Pfarrer die Vorwürfe verdient, die ihm, trozdem er bei dem Kauf selbst ganz undeteiligt blieb, in den "Nitteilungen des Hauptvereins des evangelischen Bundes" sür den als würdiger Mitsämpfer noch der Schwiegerschn des sattsam bekannten P. Meyer-Zwickau auf dem Fehdeplatz erschienen ist, daselbst gemacht wurden. Die Gegenerklärung des Pfarrers Schrepping (Novembernummer) wurde nicht in loyaler Weise von der Schristleitung benutzt, sondern sie erhob in ganz gewissensloser und verstärkter Weise neue unwahre Beschuldigungen in der Kausangelegenheit. Solch unlautere Kampsesweise kann nicht scharf genug vernrteilt werden. Konstituierung eines eigenen katholischen Arbeitervereins am 08.01.1908

Gründung des Elisabeth-Frauen-Vereins 16.01.1908

> Parform Wester follands as In hillefor init griftligh Joseph an aufwoodendligh Mitglinder Codentligh Witghing 3. thome In fact Inganigar, walfu for In Williams Verning unt ha sight o Whichein: From Hather mafined friend to boffin & Maffinion: " Liche faithe when yo safes & forglos laillif in Jim . 10. " " Stanks. fortan glinder, and I fulling winds well baffind, del jules the follower things townselfing Harfmilling son 4 6 Ufr Hills flighting Galow as forming finder in judent Forming Hag in Money fant is Withialia Moran about & We generalizar familing fall. Suface for in a Worth linder follows

Gründungsprotokoll des Elisabeth-Frauen-Vereins vom 16.01.1908

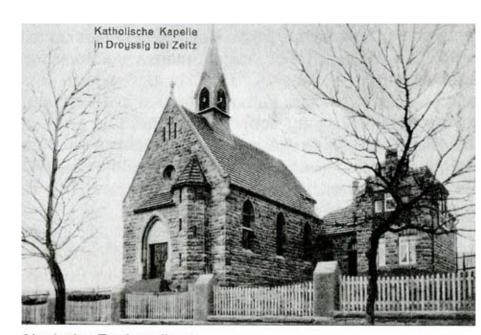


Bauplan der Kapelle in Droyßig von 07.1908 1908 wird in der Hasseler Str. ein Baugrundstück erworben. Der Bruder von Pfr. Schrepping hatte hier beim Erwerb wieder geholfen

Pfarrbezirk 2.792 +600 Saisonarbeiter nur Stadt 883

1910 wird Deuben zum Missionsbezirk gefördert und ab 6. Mai findet der erste kath. Religionsunterricht im neu erworbenen Missionshaus statt.

Pater Bähre zieht am 10.11.1910 in das Pfarrhaus in Zeitz ein und übernimmt die Stelle eines Kaplans für Zeitz, Droyßig und Predel. In der neuen Kapelle in Predel wird alle 14 Tage Gottesdienst gehalten.



Nach der Fertigstellung 01.05.1910 Kirchweihfest in Droyßig